

Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Druckanschrift
Tageblatt Rieser,
Ferien Nr. 20,
Postfach Nr. 52.

Das Rieser Tageblatt ist das zur Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Großenhain, des Amtsgerichts und der Anwaltschaft beim Amtsgericht Rieser, des Finanzamts Rieser und des Hauptzollamts Meißen behördlicherseits bestimmte Blatt.

Postfachkonto:
Dresden 1530.
Birokasse:
Rieser Nr. 52.

Nr. 118.

Montag, 22. Mai 1933, abends.

86. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag abends 7/8 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Bezugspreis, gegen Vorauszahlung, für einen Monat 2 Mark ohne Zustellgebühr, durch Postbezug RM. 2.14 einschl. Postgebühr (ohne Zustellungsgebühr). Für den Fall des Eintretens von Produktionsveränderungen, Erhöhungen der Papiere und Materialpreise behalten wir uns das Recht der Preis-erhöhung und Nachforderung vor. Anzeigen für die Nummer des Ausgabestages sind bis 9 Uhr vormittags anzugeben und im voraus zu bezahlen; eine Gewähr für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Plätzen wird nicht übernommen. Grundpreis für die 33 mm breite, 3 mm hohe Grundschreibzeile (6 Silben) 25 Gold-Pfennige; die 89 mm breite Reklamzeile 100 Gold-Pfennige; getraubender und tabellarischer Satz 50%, Aufschlag. Feste Tarife. Bewilligter Rabatt erlischt, wenn der Betrag verfällt, durch Abgabe eingezogen werden muß oder der Auftraggeber in Kontour gerät. Zahlungs- und Bestimmungsort: Rieser. Achtstündige Unterhaltungsbeilage „Erzähler an der Elbe“. — Im Falle höherer Gewalt — Krieg oder sonstiger irgendwelcher Störungen des Betriebes der Druckerei, der Verlegeranten oder der Verbreitungseinrichtungen — hat der Besteller keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.
Redaktionsrat und Verlag: Rauer & Winterlich, Rieser. Geschäftsstelle: Goethestraße 59. Verantwortlich für Redaktion: Heinrich Uhlmann, Rieser; für Anzeigenteil: Wilhelm Dittich, Rieser.

Wachsende außenpolitische Entspannung.

Biermächte-Pakt vor dem Abschluß.

Feierliche Eröffnung der Braumen Messe in Rieser.

Reichsminister Göring römische Besprechungen.

11 Berlin. In dem Besuch des Reichsministers Göring in Rom hat man an unterrichteter römischer Stelle, daß nach dem Verlauf der Besprechungen der italienischen Regierung mit Reichsminister Göring und den Botschaftern Englands und Frankreichs mit der Möglichkeit einer baldigen Unterzeichnung des von Mussolini vorgeschlagenen Biererpaktes gerechnet werden kann, wenngleich die endgültige Entscheidung vollständig bei den beteiligten Regierungen bleibt.

* Rom. Ministerpräsident Ciano hat am Sonntag vormittag nach einwöchigem Aufenthalt in Rom zusammen mit dem Prinzen Philipp von Hessen Rom mit dem Flugzeug verlassen. Zum Abschied hatte sich Luftfahrtminister Balbo und der deutsche Botschafter eingefunden, mit dem Göring noch am Vormittag eine eingehende Unterredung gehabt hat. Göring ist vom König von Italien das Großkreuz des Mauritius-Ordens verliehen worden.

Was die vielfachen Gerüchte betrifft, die anlässlich der Annäherung Görings in der ausländischen Presse aufgetaucht sind, so sei festgestellt, daß Göring die bereits gemeldeten Unterredungen mit Mussolini und eine Besprechung mit Staatssekretär Zucchi gehabt hat. Der Zweck der Besprechung war eine erneute Klärung der in den großen außenpolitischen Problemen, die nach vor Beginn der Weltwirtschaftskonferenz zu einer Lösung drängen, in erster Linie natürlich der Biererpakte. Der ausgesprochene Optimismus, der in den letzten Tagen vor allem in italienischen politischen Kreisen herrscht, läßt darauf schließen, daß in den Verhandlungen mit Göring und mit den Botschaftern von Frankreich und England die Dinge der Lösung um ein großes Stück nähergebracht worden sind.

Der geänderte Biermächtepakt.

11 London. Die Nachricht, daß infolge des Besuchs des Ministerpräsidenten Göring in Rom die Unterzeichnung des Biermächtepaktes so gut wie gesichert sei, wird von der ganzen englischen Presse als das wichtigste Ergebnis des Tages behandelt.

In der „Times“ werden die Vorteile des Paktes folgendermaßen gekennzeichnet: Zusammenarbeit der vier Großmächte, die eine Spaltung Europas in zwei Lager verhindern. Beruhigung der kleineren Staaten, günstige Rückwirkung der politischen Entspannung auf die Wirtschaftslage und die Weltwirtschaftskonferenz, moralische Unterstützung für Deutschland und größere Sicherheit für Frankreich. — Der diplomatische Korrespondent des „Daily Telegraph“ sagt daraufhin, daß die maßvolle und persönliche Rede des deutschen Reichskanzlers der Abrüstungskonferenz über den letzten Punkt hinausgeholfen und damit auch die Wiederaufnahme der Biermächtebesprechungen ermöglicht hat.

Unterstaatssekretär Moley über Weltwirtschaftskonferenz und Kriegsschuldenfrage.

11 London. Moley meldet aus Washington: Unterstaatssekretär Moley richtete in einer Rundfunkansprache die Warnung an die Welt, nicht zu viel von der bevorstehenden Weltwirtschaftskonferenz zu erwarten. Ferner empfahl er eine gewisse Vorsicht gegenüber einer schnellen Rückkehr zu einem internationalen Währungsstandard, da dieses Problem eine innere Angelegenheit der einzelnen Länder berührt. Moley erwartet von der Weltwirtschaftskonferenz nicht die Aufstellung eines Planes für eine Reihe internationaler Maßnahmen zur Behebung der wirtschaftlichen Schwierigkeiten, doch sagte er voraus, daß die Konferenz zu einer engen Zusammenarbeit der Zentralbanken in der Währungspolitik führen würde, die durch eine Abstimmung der Regierungsvertreter und eine allmähliche Aufhebung der Devisenbewirtschaftung ergänzt werden könnte. Moley versicherte zum Schluß, Roosevelt und die amerikanische Regierung seien der Auffassung, daß die Kriegsschuldenfrage nicht durch allgemeine Verhandlungen geregelt werden könne. Vielmehr müßte eine Regelung dieser Frage mit jedem einzelnen Land in besonderen Beratungen gefunden werden.

Moley wies besonders darauf hin, daß das Hilfsmittel für die gegenwärtige Krise bei den einzelnen Völkern selbst liegt und daß jede Nation zunächst ihr eigenes Haus in Ordnung bringen müsse. Er erwähnte in diesem Zusammen-

Zusammentritt des Völkerbundsrates.

Genf. (Funkpruch.) Die 72. ordentliche Tagung des Völkerbundsrates wurde heute von den Vertretern Mexikos eröffnet. Die deutsche Regierung ist durch den Botschafter von Keller vertreten. Der Eröffnungssitzung, die nur von kurzer Dauer war, ging eine sehr lange geheime Sitzung voraus. In dieser wurde u. a. auch die auf der provisorischen Tagesordnung stehende jüdische Beschwerde bezüglich der Judenbehandlung in Deutsch-Oberösterreich erörtert. Eine Entscheidung darüber, ob diese Petition jetzt vom Völkerbundsrat oder zunächst von einem Dreierkomitee erledigt werden soll, konnte noch nicht getroffen werden. Die deutsche Regierung hat angekündigt, daß sie für eine der nächsten Sitzungen nähere Mitteilungen über die Beurteilung dieses Falles machen werde. Es wurde dann beschlossen, die formelle Eröffnung dieser Frage zunächst auf Mittwoch zu verschieben.

Hilfsspolizei und Bahnklub werden nicht angerechnet.

Endgültige Ablehnung des französischen Antrages.
Genf. (Funkpruch.) Im Effektivitätsrat der Abrüstungskonferenz wurde heute vormittag der französische Antrag, die deutsche Hilfsspolizei bei der Berechnung der

Waffenbesitzgrenze für die Vereinten Staaten nur einen kleinen Prozentsatz ihres gesamten Handels auszumachen. Immerhin könne eine vernünftige Haltung für eine internationale Zusammenarbeit bedeutend zu einer dauernden Besserung beitragen. Ein energischer Einbruch in die Handelsbeziehungen würde große Schwierigkeiten bereiten, wie überhaupt die Beseitigung der Handelshemmnisse den schwersten Teil der Beratungen der Weltwirtschaftskonferenz darstellen würde. Moley hob hervor, die Wirtschaftsbereinigungen in Washington hätten ergeben, daß das für die Konferenz ernste Problem die Furcht und die Ungewissheit seien, die die Regierungen mit einer „herzzerreißenden Bürde“ der Aufrüstung bekräftigen.
Moley bezeichnete zum Schluß die Frage der Silberwährung als eines der bedeutendsten Probleme, nicht so sehr wegen der Wiedereinführung des Silbers als Währungsmittel selbst, sondern wegen der Schwierigkeiten der Aufhebung des Silberpreises auf einer Höhe, die es den asiatischen und südamerikanischen Ländern ermöglichen würde, wieder amerikanische Waren zu kaufen.

Der Reichskanzler bei der Reichsmarine.

11 Kiel. (Funkpruch.) Reichskanzler Adolf Hitler ist am 11 Uhr im hiesigen Flughafen eingetroffen.

11 Kiel. (Funkpruch.) Auf dem weiten Dose der Wilhelmsbucht hatten in Erwartung des Besuchs des Reichskanzlers sämtliche Kieler Landmarineteile, sowie Abordnungen der Schiffe und Bootverbände mit Gewehr Paradeaufstellung genommen. Als gegen 11.15 Uhr der Kanzler vom Flughafen kommend eintraf, eskortierte ihm unter prächtiger Bewehrung der Stationschef Vizeseadmiral Albrecht Meldung, worauf der Kanzler unter den Klängen des Präsentiermarsches die Front der aufmarschierenden Truppen abschritt. In seiner Begleitung befanden sich neben den Flaggoffizieren des Standortes der Reichswehrminister. Nach dem Abschied hielt der Kanzler vom China-Denkmal aus eine Ansprache an die Truppe, die er mit einem Appell an die Soldaten schloß, alles einzusetzen für das deutsche Vaterland. Nachdem das Deutschlandlied verklungen war, begab sich der Kanzler an der Front der Marinebeamten vorbei zum Offiziersheim, wo ihm vom Stationschef die Kommandeure der Kieler Truppenteile vorgestellt wurden. Später nahmen der Reichskanzler und seine Begleiter an dem Mittagessen im Offiziersheim teil.

Lord Lloyd über die neue deutsche Politik.

„Hitler hat Großes für Deutschland und Europa getan.“
11 London. In einem Auslass im Sunday-Express befaßt sich der vormalige Oberkommissar für Ägypten und der Sudan Lord Lloyd mit Fragen der deutschen Politik. Er meint, wenn Deutschland Europa hinsichtlich seiner künftigen Pläne beruhigen wolle, müsse es von jetzt ab auf

Seereschiffe in Rechnung zu bringen, endgültig mit 8 gegen 6 Stimmen abgelehnt. Für den französischen Antrag stimmten Frankreich, Polen, die Staaten der kleinen Entente und Belgien, während sich außer Deutschland Dänemark, England, Amerika, Italien, Schweden, Ungarn und Holland dagegen aussprachen. Ein anderer Antrag, den deutschen Vorschlag in die Berechnung der Seereschiffe einzubeziehen, wurde ebenfalls mit überwiegender Mehrheit abgelehnt.

Genfer Ausschuss für die Rüstungsbegrenzung auf dem Budgetwege.

Genf. (Funkpruch.) Der Genfer Ausschuss für die Begrenzung der Rüstungen ist heute vormittag zum ersten Male seit Monaten wieder an einer öffentlichen Sitzung zusammengetreten. Er hat zunächst zu dem Bericht eines technischen Unter Ausschusses Stellung zu nehmen, worin eingehend die Frage der Rüstungsbegrenzung auf dem Budgetwege behandelt wird. Wegen dieses Bericht haben die Vertreter Deutschlands, Italiens, Amerikas und Japans Vorbehalte eingeleitet, und unter Begründung die technische Unmöglichkeit der Rüstungsbegrenzung auf diesem Wege nachgewiesen.

außenpolitische Abenteuer verabschieden. Man dürfe aber nicht vergessen, schreibt Lord Lloyd, daß Hitler und seine Leute bereits Großes für Deutschland getan hätten. Hitler habe die deutsche Nation in einem Maße geehrt, wie es keinem früheren Kanzler gelungen sei. Er habe sich die Ehre und Wahrung seiner Vorgesetzten derartig gesichert, daß bei richtiger Ausübung die künftigen Verhandlungen zwischen den europäischen Staatsmännern sehr erleichtert werden würden. Als eifriger Kanzler an der Spitze eines einzigen Volkes sei besser als ein vom Parteistand zerrissenes Parlament. Aber Hitler habe nicht nur Großes für Deutschland getan, sondern für ganz Europa, indem er der Ausbreitung des Kommunismus nach Westen Einhalt geboten habe. Ohne Hitler würde der Kommunismus ganz Deutschland bis zu den Ufern des Rheins überannt und beherrscht haben.

220 Preiswucherer verhaftet

Auf Veranlassung der Bayerischen Staatsregierung nahm die Münchener Polizei im Laufe des Sonnabends 220 Geschäftsinhaber, darunter 100 Frauen, fest, die trotz mehrfacher Verwarnung Ueberschüsse für ihre Lebensmittelwaren verlangt hatten. Die beanstandeten Geschäfte wurden geschlossen und mit einer Aufschrift versehen „Geschäft wegen Preiswucherer polizeilich geschlossen“. Geschäftsinhaber in Dachau in Schußhaft. Die Männer wurden in das Sammellager Dachau und die Frauen in das Strafvollzugsgefängnis Stadelheim gebracht.

Ein Aufruf des Reichsstatthalters zur Jugendherbergswache.

11 Dresden. Reichsstatthalter Wuttmann hat zum Jugendherbergswachewochen folgenden Aufruf erlassen:

Die Heranbildung und Pflege einer Kraftvollen und artbewußten Jugend ist im Rahmen des nationalen Wiederaufbaues des deutschen Vaterlandes eine der ersten Vorkaufungen. Nichts kann diese Aufgabe mehr fördern, als die innere Verbundenheit der Jugend mit unserer deutschen Heimat. Ich sehe daher in der Pflege des deutschen Jugendherbergsgedankens und dem deutschen Jugendmännern ein unentbehrliches Mittel zur Gestaltung der deutschen Jugendgeneration. Möge in Zukunft in den Städten der deutschen Jugend, den Jugendherbergen, der Grundstein gelegt werden zur Heranbildung eines neuen deutschen Menschen, der würdig ist, am Aufbau des neuen Staates mitzubilden.